

Kölner Bahn nach nirgendwo?

Von Andreas Wulf

Kölner Süden. Der Stadtrat Köln will noch im Dezember 2013 den Planfeststellungsbeschluss für die dritte Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn auf den Weg bringen. Die U-Bahn Linie 5 soll ab 2018 zwischen den Haltestellen Arnoldshöhe und Severinstraße pendeln.

Fahrgäste aus Rondorf und Meschenich wechseln dann an der Arnoldshöhe vom Bus in die Bahn. Die meisten Schüler steigen nur zwei Stationen weiter erneut in einen Bus zur Europaschule um.



Foto: Visualisierung: Stadt Köln

An dieser Stelle muss übrigens auf einer äußerst kleinen und damit gefährlichen Verkehrsinsel gewartet werden, die zwischen der stadteinwärts führenden Bonner Straße und der Abbiegespur Richtung Bayenthalgürtel/Rheinufer liegt.

Fahrgäste am Ziel Severinstraße werden die nächsten Jahre wohl zu Fuß in die Stadt laufen müssen oder zumindest bis zum Heumarkt, um zur anderen Teilstrecke der Linie 5 Richtung Hauptbahnhof zu gelangen. Infolge des Stadtarchiv-einsturzes am Waidmarkt wird voraussichtlich bis 2023 keine direkte U-Bahn-Anbindung möglich sein.

Was bis hierhin beförderungstechnisch nicht besonders attraktiv klingt, soll zusätzlich 600 Pendler veranlassen, am Verteilerkreisel Köln-Süd ein neues sechsstöckiges Parkhaus zu nutzen, um sich den Bus-Bahn-Umsteiger-Fußgänger-Kolonnen anzuschließen. Während des Berufsverkehrs sind die Bonner Straße und der Verteilerkreisel schon heute ein Problem, das sich durch ein- und ausfahrende Parkhausnutzer verschärfen würde.

Übrigens: Ein Parkhaus im Industriegebiet am Godorfer Bahnhof könnte die A555 (Auf- und Abfahrt in unmittelbarer Nähe über die Landstraße 150) an die Linie 16 (alle 10 Minuten – ohne Umsteigen – bis zum Hauptbahnhof) und an die neue Linie 17 (Bahnhof Godorf – Severinstraße) anbinden. Als Nebeneffekte würden das Autobahnkreuz Köln-Süd und der Verteilerkreis von diesen Pendlern komplett entlastet.

Die Fahrzeit von Godorf zum Hauptbahnhof würde ab Fertigstellung der U-Bahn-Anbindung Waidmarkt von ca. 30 Minuten auf 20 Minuten verkürzt. Der Bahnhof Godorf liegt innerhalb des städtischen Tarifgebietes und wäre für eine bessere Bus-Anbindung der Ortsteile Meschenich und Immen-dorf sehr attraktiv, zumindest bis zu einer zeitgleichen Realisierung der dritten und vierten Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn bis Meschenich.

Aber wir sind ja Köln: Et es wie et es – da fahren wir eben nach nirgendwo.